

Jan-Andrea Bernhard

Rosius à Porta
(1734-1806)

Ein Leben im Spannungsfeld von Orthodoxie, Aufklärung und Pietismus

 **TVZ** | Zürcher Beiträge zur Reformationgeschichte 22

Zürcher Beiträge zur Reformationgeschichte,
Band 22
550 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-17345-6
CHF 58.00 - EUR 58,00
Lieferbar

Jan-Andrea Bernhard

Rosius à Porta

Ein Leben im Spannungsfeld von Orthodoxie, Aufklärung und Pietismus

Die Studie befasst sich mit Leben und Werk eines der gebildetesten Bündner des 18. Jahrhunderts, des Engadiners Petrus Dominicus Rosius à Porta, der nach Studien in Bern, Ungarn und Siebenbürgen während 50 Jahren im Bündner Kirchendienst war. Nach einem umfassenden Studium, das ihn mit der vernünftigen Orthodoxie, dem Wolffianismus, dem Cartesianismus und dem Arminianismus bekannt gemacht hatte, wurde er zu einem bedeutenden Aufklärer gemäßigter Richtung. Er veröffentlichte zahlreiche historische, theologische und erbauliche Schriften, darunter seine bis heute bekannte «Historia Reformationis Ecclesiarum Raeticarum» (1771–77). Sie gilt als bahnbrechend, da à Porta mit der chronistisch-annalistischen Tradition Bündens brach und eine quellenkritische Darstellung zu verfassen versuchte. Mit der vorliegenden Studie liegt nun erstmals eine umfassende Biografie über à Porta vor, in der die sehr zahlreichen handschriftlichen Quellen ausgewertet und kontextualisiert werden.

Jan-Andrea Bernhard

Jan-Andrea Bernhard, Dr. habil., Jahrgang 1971, ist Titularprofessor für Kirchengeschichte sowie Osteuropäische Geschichte an der Universität Zürich und wissenschaftlicher Leiter verschiedener Forschungsprojekte.